

Programm der Demokratiekonferenz 2015

11. - 12. Juni 2015, Stuttgart, Neues Schloss

Praxis der Bürgerbeteiligung und der direkten Demokratie in
Deutschland und der Schweiz



Baden-Württemberg



KANTON AARGAU

Organisiert von der Landesregierung Baden-Württemberg und dem Regierungsrat des Kantons Aargau in Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart und dem Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA).



Universität Stuttgart

zde

Zentrum für
Demokratie
Aarau

Hintergrund

Die Regierung von Baden-Württemberg arbeitet an der Politik des Gehörtwerdens mit dem Ziel, die Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Unter anderem möchte sie die Hürden bei den Volksrechten beziehungsweise bei der Volksgesetzgebung senken und die Bürgerbeteiligung stärken. Der Kanton Aargau hat sich in den vergangenen Jahren gerade auch in Fragen der Demokratieentwicklung hervorgetan, so zum Beispiel beim Thema E-Voting. Mit dem Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA) befindet sich zudem das wichtigste Schweizer Forschungszentrum zur direkten Demokratie im Kanton Aargau.

Bereits im Jahr 2011 haben Ministerpräsident Winfried Kretschmann und die Aargauer Kantonsregierung vereinbart, gemeinsame Konferenzen zum Thema «Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie» durchzuführen. Politik und Wissenschaft sollten einen neugierigen und kritischen Blick über die Grenze wagen, Missverständnisse abbauen und konstruktive Lösungen aufzeigen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden zwei Demokratiekonferenzen in Aarau und in Stuttgart veranstaltet und es war der Wunsch der Regierungen, auch wieder im Jahr 2015 einen Austausch durchzuführen.

Gemeinsam mit der Universität Stuttgart und dem ZDA dürfen die Landesregierung Baden-Württemberg und der Regierungsrat des Kantons Aargau Sie sehr herzlich zur dritten Demokratiekonferenz am 11./12. Juni 2015 in Stuttgart begrüßen.

Programm

Donnerstag, 11. Juni 2015

Tagungsleitung/Moderation

Dr. Katja Gentinetta, Schweiz

11:45 Uhr Begrüßungsimbiss

12:30 - 13:00 Uhr Eröffnung der Konferenz und Begrüßung

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Dr. Urs Hofmann

Landammann des Kantons Aargau

13:00 - 13:10 Uhr Begrüßung durch die Tagungsleitung

13:10 - 13:45 Uhr Herausforderungen für die Demokratieentwicklung vor Ort

Prof. Dr.-Ing. Klaus Selle

RWTH Aachen

Diskussion im Plenum

13:45 - 14:15 Uhr Aktuelle Reformdiskussionen im Bereich direkte Demokratie

Gisela Erler

Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung des
Landes Baden-Württemberg

Dr. Peter Grünenfelder

Staatsschreiber Kanton Aargau

Diskussion im Plenum

- 14:15- 14:35 Uhr Das Demokratie-Monitoring Baden-Württemberg 2013-2014
und die direkte Demokratie
- Prof. Dr. Jan W. van Deth**
Universität Mannheim
- Diskussion im Plenum
-
- 14:35 - 15:00 Uhr Kaffeepause
-
- 15:00 - 15:45 Uhr Vielfältige Demokratie – Partizipation, Repräsentation und
direkte Demokratie
- Christina Tillmann**
Bertelsmann Stiftung: Wirkungsstudie „Partizipation im Wandel“
Prof. Dr. Andreas Glaser
Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA): „Verfahrensbeteiligung,
direkte Demokratie und Rechtsschutz bei Grossvorhaben“
- Diskussion im Plenum
-
- 15:45 - 16.30 Uhr Standort-/Infrastrukturentscheide und lokaler Widerstand
- Dr. Ingrid Nestle**
Staatssekretärin, Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein
Dr. Michael Aebersold
Sektionsleiter Bundesamt für Energie BFE: „Wohin mit dem
radioaktiven Abfall - die Bevölkerung spricht mit“
- Diskussion im Plenum
-
- 16:30 - 16:45 Uhr Gang zu den Workshopräumen
-

16:45 - 18:00 Uhr Workshops in Räumen des Neuen Schlosses

Workshop 1: Vielfältige Demokratie - Partizipation, Repräsentation und direkte Demokratie

Durch Betrachtung von Beispielen aus der Praxis soll gezeigt werden, wie die Entscheidungsfindung unter Zusammenwirken von repräsentativen, (halb-)direktdemokratischen Strukturen und mithilfe von Bürgerbeteiligung gelingen kann.

Moderation: Christian Dorer

Dietmar Ruggenthaler, Bürgermeister Gemeinde Virgen in Osttirol

Jürgen Roth, Bürgermeister, Gemeinde Tuningen

Andreas Glarner, Fraktionspräsident SVP, Grossrat Kanton Aargau

Dr. Michael Umbricht, Generalsekretär, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kanton Aargau

Workshop 2: Standort-/Infrastrukturentscheide und lokaler Widerstand

Anhand von praktischen Beispielen soll in strittigen Bereichen aufgezeigt werden, mit welchen Verfahren der Konflikt zwischen lokalen Befindlichkeiten und übergeordneten Interessen einer verträglichen Lösung zugeführt werden kann.

Moderation: Ilse Erzigkeit

Prof. Frank Brettschneider, Uni Hohenheim

Dr. Thomas Waldenspuhl, Leiter des Nationalparks Schwarzwald

Thomas Kiwitt, Technischer Direktor, Region Stuttgart

Workshop 3: Zivilgesellschaft und Politik am Beispiel der Flüchtlingshilfe

Eine zentrale Rolle in der Demokratie spielen ehrenamtliche und zivilgesellschaftliche Organisationen. Im Workshop sollen best practice-Beispiele für die Einbindung von zivilgesellschaftlichem Engagement anhand der Flüchtlingsarbeit diskutiert werden.

Moderation: Sarah-Kristina Wist

Stefan Schumacher, Ehrenamtsbüro der Landeshauptstadt Stuttgart

Irene Armbruster, Breuninger Stiftung

Manfred Hellrigl, Leiter des Büros für Zukunftsfragen Vorarlberg

Lelia Hunziker, Vizepräsidentin Einwohnerrat Aarau

Workshop 4: Herausforderung eDemocracy

Die Digitalisierung der Kommunikation hat erheblichen Einfluss auf die Interaktion zwischen Bürgerinnen und Bürgern mit dem Staat. Der Workshop geht der Frage nach, wie sich Instrumente wie Online-Petitionen, Wahlhilfen und Online-Beteiligungsportale auf politische und administrative Verfahren auswirken.

Moderation: Ute Kinn

Jörg Mizlaff, Geschäftsführer von openPetition gGmbH

Beate Böhlen MdL, Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzende des Petitionsausschuss im Landtag Baden-Württemberg

Michael Erne, smartvote

Jeanine Glarner, FDP, Grossrätin Kanton Aargau

18:00 Uhr	Gang zum Weißen Saal
18:15 - 18.45 Uhr	Kurzberichte aus den Workshops in Form von Interviews
18:45 Uhr	Verabschiedung und Gang zur Alten Staatsgalerie

Abendempfang in der Alten Staatsgalerie

ab 19.30 Uhr	Abendprogramm mit musikalischer Umrahmung
20:00 Uhr	Begrüßung Rainer Stickelberger MdL Justizminister Baden-Württemberg
20:10 Uhr	Grußbotschaft Dr. Urs Hofmann Landammann Kanton Aargau
20:20 Uhr	Grußworte der diplomatischen Vertretungen Otto Lampe Botschafter der BRD in der Schweiz und in Liechtenstein Hans-Peter Willi Konsul, Schweizer Generalkonsulat, Stuttgart
20:40 Uhr	Abendbüffet anschließend musikalischer Ausklang

Programm

Freitag, 12. Juni 2015

- 08:00 - 09:00 Uhr Kaffee und Gebäck
- 09:00 - 09:05 Uhr Einführung durch die Tagungsleitung
- 09:05 - 09:35 Uhr Grußworte der Parlamentspräsidenten

Wilfried Klenk MdL

Präsident des Landtags von Baden-Württemberg

Dr. Markus Dieth

Präsident des Grossen Rats des Kantons Aargau

- 09:35 - 10:30 Uhr Stärken und Grenzen der direkten Demokratie in einer komplexen Welt

Prof. Dr. Paul Nolte

Friedrich-Meincke-Institut, Freie Universität Berlin

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Paul Nolte

Friedrich-Meincke-Institut, Freie Universität Berlin

Christian Amsler

Regierungsrat des Kantons Schaffhausen

Gisela Erler

Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung des Landes Baden-Württemberg

Dr. Uwe Serdült

Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)

Barbara Bosch

Oberbürgermeisterin der Stadt Reutlingen, Städtetag Baden-Württemberg

- 10:30 - 11:00 Uhr Kaffeepause, Gang zu den Workshopräumen
-

- 11:00 - 12:20 Uhr Workshops in den Räumen des Neuen Schlosses

Workshop 1: Werden Volksabstimmungen komplexen politischen Entscheidungen gerecht?

Ausgehend von der Podiumsdiskussion über Stärken und Grenzen der direkten Demokratie soll anhand von Fallbeispielen diskutiert werden, ob und wie auch komplexe Fragestellungen, Themen und Lösungen über (halb-)direktdemokratische Instrumente durch die Bürgerinnen und Bürger mitentschieden werden können.

Moderation: Christian Dorer

Prof. Theo Schiller, Universität Marburg

Franz Hollinger, CVP, Grossrat Kanton Aargau

Gisela Erler, Staatsrätin, Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Uwe Serdült, Zentrum für Demokratie Aarau ZDA

Workshop 2: Grenzüberschreitende Bürgerbeteiligung

Anhand von praktischen Beispielen sollen in dem Workshop Möglichkeiten erarbeitet werden, wie transnational und regional über Staats-, Kantons- und Bundesländergrenzen und Zuständigkeiten hinweg Bürgerbeteiligung konzipiert und umgesetzt werden kann.

Moderation: Ilse Erzigkeit

Achim Zerres, Abteilungsleiter Energie bei der Bundesnetzagentur

Bärbel Schäfer, Präsidentin des Regierungspräsidiums Freiburg

Dr. Michael Aebersold, Sektionsleiter beim Bundesamt für Energie

Brigitte Rüedin, Vizeammann Stadt Rheinfelden

Workshop 3: Was bringt mehr Partizipation?

Land auf, Land ab werden partizipative Verfahren durchgeführt, neue Partizipationsmethoden ausprobiert und direkte Demokratie ausgeweitet. Doch wohin führt diese Entwicklung? Führt sie insgesamt zu einer Belebung der Demokratie oder eher zur Frustration und Abkehr. In dem Workshop soll ausgehend von wissenschaftlichen Studien die Wirkung von Partizipation diskutiert werden.

Moderation: Sarah-Kristina Wist

Prof. Dr. Ulrich Eith, Universität Freiburg

Prof. Dr. Angelika Vetter, Universität Stuttgart

Ulrich Sckerl MdL, Bündnis 90/Die Grünen, Parlamentarischer Geschäftsführer, Landtag Baden-Württemberg

Barbara Portmann-Müller, Fraktionspräsidentin GLP, Grossrätin Kanton Aargau

Workshop 4: Soziale Exklusion in der Demokratie

Männlich, höher gebildet, mit Zeit und Geld – Blickt man in die Reihen der Teilnehmenden bei vielen Dialogveranstaltungen, fällt auf, dass diese Personengruppe dominiert. Auch bei Wahlen und Abstimmungen beteiligen sich immer weniger Menschen. Doch wie lassen sich sozial Benachteiligte, Migranten, Frauen, Kinder und Jugendliche stärker in die demokratische Mitentscheidung einbinden? Wie kann man auf diese Gruppen zugehen? Wie lassen sich stille Gruppen zu lauten Gruppen machen? Der Workshop soll Gründe analysieren, warum sich diese Gruppen weniger beteiligen, und Instrumente erarbeiten, wie man diese Bevölkerungsmilieus erreichen und aktivieren kann.

Moderation: Ute Kinn

Dr. Rolf Frankenberger, Universität Tübingen

Christina Tillmann, Bertelsmann Stiftung

Florian Wahl MdL, SPD, Landtag Baden-Württemberg (angefragt)

Dieter Egli, Co-Fraktionspräsident SP, Grossrat Kanton Aargau

Maya Bally Frehner, Fraktionspräsidentin BDP, Grossrätin Kanton Aargau

12:20 Uhr

Gang in den Weißen Saal

12:30 - 13.00 Uhr

Kurzberichte aus den Workshops in Form von Interviews

13:00 - 13.15 Uhr

Synthese und Ausblick im Plenum

Gisela Erler

Staatsrätin, Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Peter Grünenfelder

Staatsschreiber Kanton Aargau

13:15 Uhr

Ende der Konferenz

Stehimbiss/Lunchpaket

